



## INFO

## Die Kirschessigfliege – kleines Insekt bereitet grosse Sorgen

**Seit uns vor 4 Jahren die kleine Fliege mit dem rasanten Namen *Drosophila suzukii* erreichte, ist sie im Schweizer Steinobst- und Beerenanbau das Thema schlechthin. Und spätestens seit letztem Jahr wissen wir, dass die wenige Millimeter grosse Kirschessigfliege enormen Schaden anrichten kann.**

*Hagen Thoss, Fachstelle Obst, Strickhof*

### Erste Schadensmeldungen bei Kirschen

Kaum hat in diesem Jahr die Kirschen-ernte begonnen, beschäftigt vor allem eine Frage die Produzenten im ganzen Land: Gibt es 2015 wieder Schäden durch die KEF in den Kirschen? Und leider gibt es im Kanton Zürich bereits erste Betriebe, die auf den Früchten Eiablagen und Schäden feststellen müssen.

### Schwierige Prognose

Die Fangzahlen in der Schweiz sind seit Februar niedrig, steigen aber teilweise wieder an. Dass dies auf ein hohes Schadenspotential für den Sommer schliessen lässt, zeigt ein Blick in die Statistik von 2014: Damals waren die Fänge im Frühling bis Ende Mai sehr niedrig und trotzdem gab es schon vor Mitte Juni zum Teil starken

Befall auf den frühen Kirschen. Eine Prognose ist nur kurzfristig möglich, da die Populationsentwicklung der KEF sehr von der Witterung abhängt. Kälte, Trockenheit und Hitze sind Witterungselemente, welche die Entwicklung der zu den Tauflieden gehörenden KEF negativ beeinflussen. Die aktuelle Witterung jedoch verspricht keine Minderung der Population.

### Jetzt wichtig: Kontrollen und Hygienemassnahmen anwenden

Während der Ernte der Erdbeeren und zu Beginn der Ernte bei den Kirschen ist es sehr wichtig, dass die Betriebe die Kontrollen und Hygienemassnahmen konsequent umsetzen. Bei den Kontrollen sind jetzt vor allem Fruchtkontrollen wichtig, da die Früchte bei Reifebeginn attraktiver sind als die Fallen mit Lockstoff. Bei den Hygienemassnahmen stehen aktuell jene im Vordergrund, welche die Ernte betreffen. Das bedeutet rechtzeitig ernten, vollständig ernten und den Abgang vernichten. Bei Befalls-symptomen sind die Ernteintervalle auf ein Minimum zu verkürzen. Befallene, überreife Früchte sind umgehend und möglichst vollständig aus der Anlage zu entfernen und sofort zu vernichten (Güllegrube, Gärfass, Biogasanlage, Wassereimer). Bei Ern-

teende bei den Erdbeeren sollten alle Früchte vernichtet werden, also den Bestand mulchen (evtl. Rasenmäher), damit sich keine Kirschessigfliegen auf den restlichen Früchten vermehren können.

### Chemie allein nicht wirksam

Eine chemische Bekämpfung der Kirschessigfliegen ist schwierig, weil der Schädling erst kurz vor oder während der Ernte die Früchte mit Eiern belegt. Die Eier und Larven in den Früchten sind zudem gut geschützt. Versuche zeigen, dass selbst intensiver chemischer Pflanzenschutz allein nicht zielführend ist und die Wirkung nur wenige Tage anhält. Nur in Kombination mit den oben genannten Bekämpfungselementen, wie Hygiene, Netzen, kurzen Ernteintervallen, kann ein gezielter Einsatz von Insektiziden hilfreich sein. Ab Reifebeginn sind neben den Überwachungsfallen auch Fruchtkontrollen auf den Betrieben wichtig, denn aus den Erfahrungen der letzten Jahre wissen die Betriebsleiter, dass die Situation während der Saison innerhalb von zwei Tagen «kippen» kann, d.h. der Befall so gross ist, dass die Früchte nicht mehr marktfähig sind und entsorgt werden müssen. Das gilt es zu verhindern.



Hauptausgabe

Zürcher Bauer  
8600 Dübendorf  
044/ 217 77 33  
www.zbv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 5'076  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 7  
Fläche: 49'867 mm<sup>2</sup>



**Seitliche Insektenschutznetze sind gegen die asiatischen Fruchtfliegen bereits seit letztem Jahr auf einigen Betrieben montiert und gehören zu den wirkungsvollsten Massnahmen gegen die KEF. (Foto: Hagen Thoss)**



**Die männliche Kirschessigfliege ist an den einzelnen Flecken auf jedem Flügel gut zu erkennen. (Foto: Hagen Thoss)**



**Weibliche Kirschessigfliege bei der Eiablage auf einer Kirsche. (Foto: Hagen Thoss)**

### Vier neue Merkblätter – alle Informationen kurz und bündig

Vorbeugung hat auf allen Betrieben und in den Privatgärten oberste Priorität und dabei helfen die vier neuen Merkblätter, die von der Schweizer Forschung und Beratung erstellt wurden.

Mit wichtigen Informationen zum Thema KEF sind sie zu finden unter folgenden Links:

[www.drosophilasuzukii.ch](http://www.drosophilasuzukii.ch) oder <http://www.strickhof.ch/fachwissen/obst-beeren/schaedlinge/drosophila-suzukii>